



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Grußwort für St. Ulrich in Tienzens

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.57.206

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-40508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-40508)



DER BISCHOF VON INNSBRUCK

Grußwort für St. Ulrich in Tienzens  
 =====

Liebe Bewohner von Tienzens, liebe Initiatoren und Wohltäter dieser Renovierung!

Das Wipptal ist ein Tal der kleinen heiligen Juwelen auf den Höhen, abseits der großen Siedlungen und Verkehrswege. Die Perlenkette reicht in der nächsten Umgebung von St. Ursula in Mauern über St. Jakob in Nöblach und St. Peter und Paul in Mützens über St. Margareta in Pfons, St. Nikolaus in Schöfens und St. Kathrein in Aufenstein bis hierher nach St. Ulrich in Tienzens.

Und diese Perle glänzt nun besonders schön.

Das Heiligtum ist keine fromme Stiftung irgendeines vornehmen Geschlechtes, sondern wohl aus der Frömmigkeit der Bauern gewachsen, in diesem Falle eines Bauerntums, das über den ältesten Stammbaum Österreichs verfügt, und das große adelige Namen und geistliche Fürstentümer überdauert hat. Und die Wurzeln der Geschichte dieser Siedlung reichen noch viel weiter zurück. Das alles darf diejenigen, die sich um diese Kirche bemüht und für sie geopfert und gespendet haben, mit Stolz erfüllen, und es ist richtig, wenn Land und Kirche diesem Idealismus einen tiefen Dank aussprechen.

Aber darf ich mit dieser Segnung der uralten Kirche auch einen Wunsch verbinden? Ich hoffe, daß durch diese wunderschöne Kirche von Tienzens nicht nur heilige Tradition weht, sondern die alten Fresken und der Altar auch eine Maiandacht erleben, einen Kreuzweg, einen Seelenrosenkranz, und hie und da auch eine heilige Messe - was bei unserer Priestersituation nicht so oft möglich sein wird. Ich hoffe, daß diese Kirche stille Beter erlebt, solche aus den Häusern und solche, die vorüberwandern, und daß Menschen in diesem so ansprechenden Rahmen vielleicht neu empfinden, daß der Glaube wirklich eine Heimat des Herzens ist, und daß wir diese Heimat heute mehr brauchen denn je. Die ehrwürdige Glocke von 1603, die dem hl. Ulrich geweiht ist, soll nicht nur Erinnerung an alte Zeiten übers Land singen, sondern auch ein neues Lied und

1.3.1.57, 206

-2-

neues Leben von heute.

Mit dieser Hoffnung wird es mir eine Freude sein, dem Kirchlein von Tienzens und allen seinen Betreuern und Besuchern den Segen zu spenden!

Dr. Reinhold Stecher  
Bischof von Innsbruck